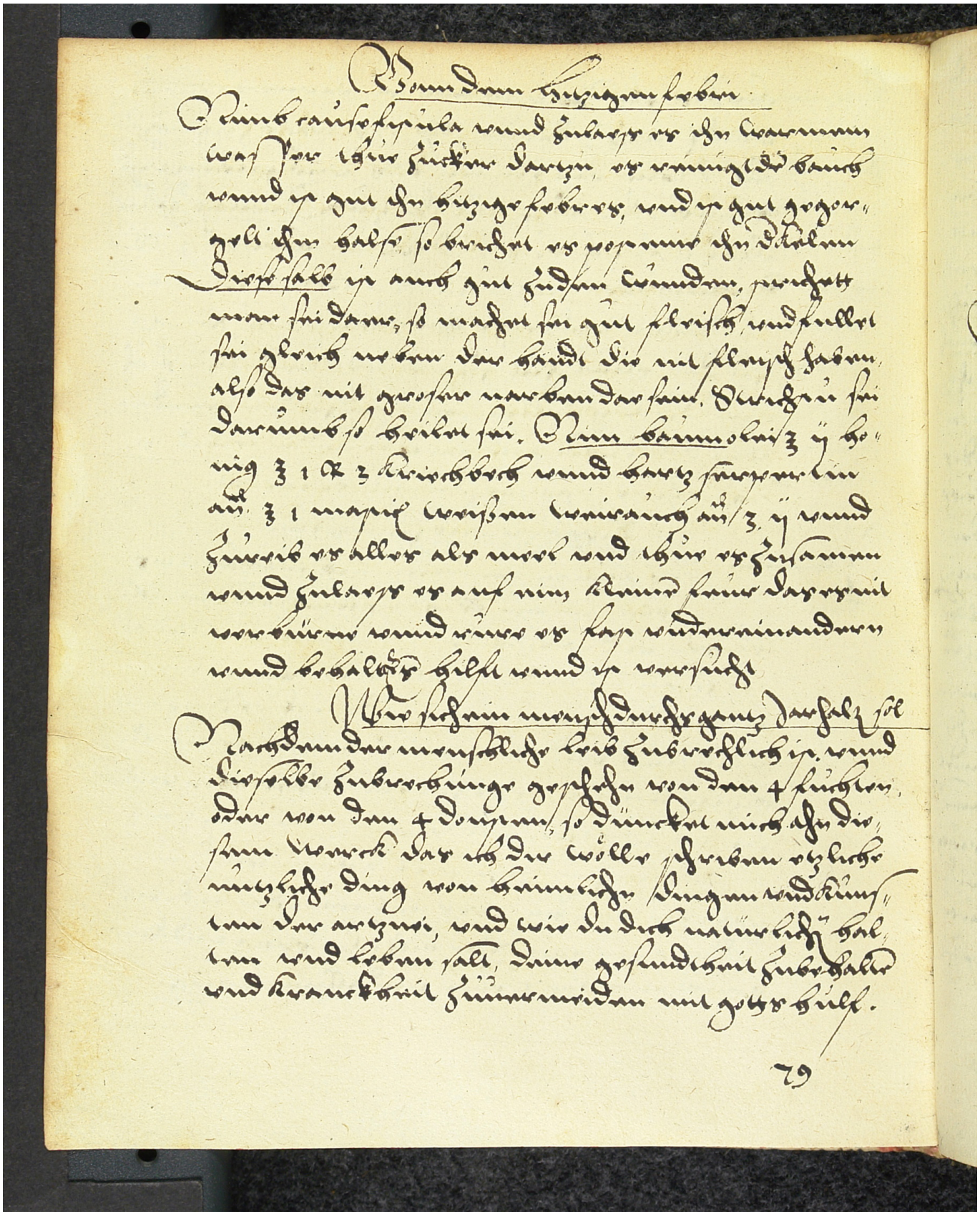
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8189
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Von dem hitzigen febri

Nimb causefisula vnnd zulaess es ihn warmem
wasser thue zucker dartzu, es reinigt den bauch
vnnd ist gut ihn hitzige febres, vnd ist gut gegor-
gelt ihm halse, so brichet es posenne ihn dekelen
Diese salb ist auch gut zu den wunden, sprichett
man sei daer, so machet sei gut fleisch, vnd fullet
sei gleich neben der handt die nit fleisch haben,
also das nit groser narben dae sein. Strichen sei
darumb so heilet sei. Nim baumolei ℥ ij ho-
nig ℥ 1 ℞ 3 kriechbech vnnd hartz serpentin
an ℥ 1 mastix weissen weirauch an ʒ ij vnnd
zureib es alles als wol vnd thue es zusamen
vnnd zulaess es auf ein kleinen feur das es nit
verbürne vnnd rure es fast vndereinandern
vnnd behaltes hilft vnnd ist versucht

Wie sich ein menschdurchs gantz jarhalt sol

Nachdem der menschliche leib zubrechlich ist, vnnd
dieselbe zubrechunge geschehen von den 4 fuchten,
oder von den 4 donsten, so dünckt mich ihn die-
sem werck das ich dir wolle schreiben etzliche
nutzliche ding von heimlichen dingen vnd kunst-
ten der artznei, vnd wie du dich natürlich hal-
ten vnd leben salt, deine gesundtheit zubehalten
vnd kranckheit zuuermeiden mit gotts hulf.